

Bosco Boys
Ein Projekt für Kinder in Not
Benachteiligte Jugendliche in der Gesellschaft stärken

20. Dezember 2020

Lieber Dr. Alfons, liebe Freunde.

Herzliche Grüße und beste Wünsche von den Bosco Boys.

Wir danken euch für eure Unterstützung in diesem Jahr. Wir freuen uns sehr, dass wir miteinander in Kontakt gekommen sind und dass ihr uns helft.

Durch euch waren wir in der Lage, das Schulgeld für unsere Schüler und Studenten in der Universität, in den verschiedenen Hochschulen, in der weiterführenden und in der Grundschule aufzubringen. Wir waren in der Lage, unser Internat hier in unserem Zentrum zu unterhalten, das Geld für Essen, Wasser, Kleidung, Erzieher sowie manches andere zusammenzubringen. Trotz der Corona Pandemie konnten wir unseren 110 Jungen weiter die Möglichkeit der Rehabilitation und des Schulbesuchs bieten. Wir waren in der Lage, unser Team zu unterhalten. Nur durch sie läuft das Programm rund, nur durch sie kann das Schulungsprogramm ablaufen. Es fehlen mir die Worte, unsere Dankbarkeit auszudrücken. Wir saßen finanziell lange in der Klemme und diese Spenden haben uns unerwartet geholfen, unsere Verpflichtungen zu erfüllen.

In unserem Hilfsprojekt für die Straßenkinder hatten wir jetzt ein Essen organisiert. Es sollte die Straßenkinder auf uns aufmerksam machen, da wir im Januar eine neue Gruppe in unser Rehabilitationsprogramm aufnehmen wollen. 150 Jungen kamen zu dem Essen. Einige von ihnen werden an der Rehabilitation teilnehmen. Unsere Zufluchtsstätte im Kariua Slum suchen Kinder aus dem Slum auf und solche, die auf der Straße leben. Seit der Pandemie ist das Leben auf der Straße noch viel härter geworden. Unsere Jungen im Internat, die früher selber in dieser Situation lebten, haben sich entschlossen, ihr Mitgefühl dadurch zu zeigen, dass sie freitags fasten oder mit einem einfachen Essen zufrieden sind. Das eingesparte Geld spenden sie den Straßenjungen. Unsere Jungen sind sofort dabei, wenn es darum geht, zusammen mit unseren Lehrern und den Salesianern die Straßenkinder auf der Straße aufzusuchen. Sie beteiligen sich an den Spielen mit ihnen, helfen beim Kochen und bei der Ausgabe des Essens an die Straßenjungen. Dieses Kontaktprogramm trägt Früchte. Wir sehen, wie unsere Jungen zu teilen lernen, egal wie wenig sie selbst haben.

In diesem Jahr hat unser Savio Zentrum für Rehabilitation in Langata 50 Jungen aufgenommen. 30 von ihnen werden ab Januar die Grundschule besuchen, 20 von ihnen können Technik Kurse in den Bereichen Holz- und Metallverarbeitung, Installation, Mauern, Elektrizität, Schneidern besuchen. Die Schüler für die Grundschule werden auf

die Klassen 1 bis 7 verteilt. *(In Kenia umfasst die Grundschule (Primary School) 8 Klassen, die Aufbauschule (Secondary School) 4 Klassen.)*

Für unsere Grundschule *(in Kuwinda, wo das Internat ist)* waren im Januar 216 Jungen und Mädchen eingeschrieben. *(Im Internat sind nur Jungen, die ehemaligen Straßenjungen. Die Mädchen, die die Schule besuchen, kommen aus den umliegenden kleinen Slums.)* Mit dem Beginn der Pandemie waren wir aufgrund der Anordnung der Regierung gezwungen, alle Kinder nach Hause zu schicken. Als wir sahen, wie schlecht es unseren Kindern dadurch ging, entschlossen wir uns, die Kinder zurück ins Zentrum nach Kuwinda zu holen. Von Mai bis Dezember nahmen 157 das Angebot an, wobei 82 Tagesschüler waren und 75 im Internat wohnten. Niemand hat in diesem Jahr die Abschlussklasse 8 durchlaufen können. Das lag zum einen an der Corona Pandemie, zum anderen an den Änderungen, die die Regierung am Stundenplan vorgenommen hat. Jeder war dadurch irgendwie betroffen. Wir konnten allerdings interne Examen für unsere Schüler durchführen. Jetzt gibt es Ferien für einen Teil unserer Kinder. Wir erwarten sie am 4. Januar 2021 zurück. Einige sind bei uns geblieben, weil die Verhältnisse in ihrem Zuhause es nicht zulassen, dass sie dorthin fahren.

78 Jungen und Mädchen besuchten in diesem Jahr die Aufbauschule, 13 Jungen die Technikkurse und 25 Jungen und Mädchen konnten wir durch ihre Hilfe den Universitätsbesuch ermöglichen.

Trotz der Pandemie sind unsere Kinder zu fröhlichen und Energie geladenen jungen Menschen herangewachsen. Neben dem schulischen Lernen nehmen alle an vielen anderen Aktivitäten teil, wie da sind: verschiedene Ballspiele, Inlineskating, kulturelle Angebote. Dann gibt es Arbeitsgemeinschaften, die Theater spielen, Musik machen, tanzen und in unserer Landwirtschaft mitarbeiten. Wir waren auch in der Lage, einige Exkursionen und Studienfahrten durchzuführen.

Eure Hilfen für uns haben viel für die Straßenkinder und die an den Rand Gedrängten bewirkt.

Aus tiefstem Herzensgrund sagen wir Dank für eure reichen Spenden. Wir sind tief berührt. Ihr habt ein Lächeln auf unsere Gesichter gezaubert.

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünscht in aller Verbundenheit
Fr. Chege Erastus – Projekt Koordinator und Direktor.

Übersetzung und kursiv gedruckte Sätze von Alfons Nowak.